

Überblick

- Das BIP-Wachstum lag 2019 bei soliden 5,5%. Dieser Wert wird sich 2020-2021 leicht auf 6% erhöhen. Auf der Nachfrageseite expandierten die Investitionen (9M2019: + 46%); angebotsseitig wuchsen Industrie (9M2019: + 7,0%) und Dienstleistungen (9M2019: +7,2) deutlich
- Rückgang des Leistungsbilanzdefizits (2019: 3,3% des BIP), u.a. durch stark steigende Exporte (11M2019: +53,4%). Graduell steigende Zuflüsse von FDI (2018: 1,3% des BIP; 2021: 2,7% des BIP) spiegeln den Reformkurs wider und helfen bei der Finanzierung zukünftig höherer Leistungsbilanzdefizite (2021: 4,7% des BIP)
- Währungsreserven sind im Jahresverlauf 2019 leicht auf 27,6 Mrd. USD gestiegen; der Som hat sich im gleichen Zeitraum um 12,3% gegenüber dem US-Dollar abgeschwächt
- Inflation ist 2019 leicht angestiegen (15,6%), u.a. wegen der Anpassung von Energietarifen; ein zukünftiger Rückgang wird nur sehr graduell erfolgen (2021: 9,1%)
- Öffentliche Finanzen sind weiterhin durch moderate Haushaltsdefizite (2019: 1,6% des BIP) und einen niedrigen öffentlichen Schuldenstand (2019: 23,3% des BIP) gekennzeichnet

Themen

- **Pharma-Park & -Cluster.** Unterstützung der Regierung durch Ausarbeitung einer Roadmap
- **Reform der Staatsunternehmen.** Wichtiger, aber komplexer zukünftiger Reformbereich
- **Energiesektor.** Investitionen in Infrastruktur und Erzeugungskapazitäten notwendig
- **Doing Business.** Fortschritte bei der Verbesserung des Investitions- und Geschäftsklimas
- **KMU-Förderung.** Stärkere Differenzierung der KMU-Politik empfehlenswert

Basisindikatoren

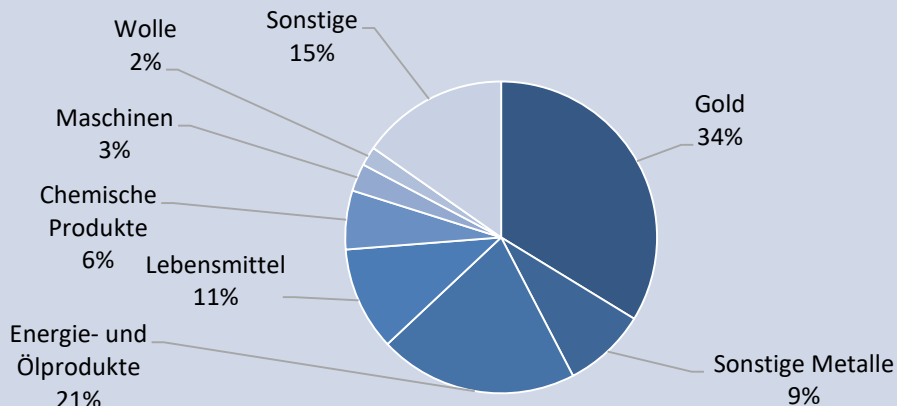
	Usbekistan	Kasachstan	Belarus	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	60,5	170,3	63,1	150,4	1637,9
BIP/Kopf, USD	1.832	9.139	6.659	3.592	11.163
Bevölkerung, Mio.	33,0	18,6	9,5	41,9	146,7

Quelle: IWF, Belstat, German Economic Team; Schätzung für 2019

Handelsstruktur

Exporte

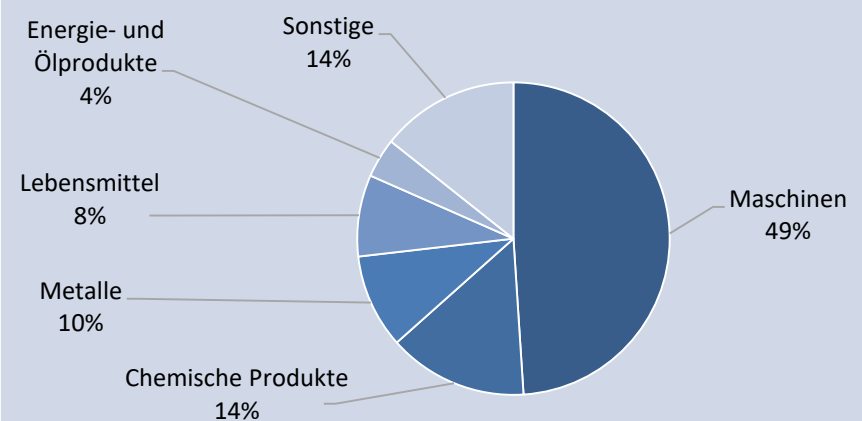
GUS 37% | Schweiz 23%* | China 19% | EU 3% | Sonstige 18%



Quelle: Nationale Statistikbehörde, 11M2019; Anmerkung: Warenhandel;
*Basierend auf Spiegelstatistiken der Schweiz

Importe

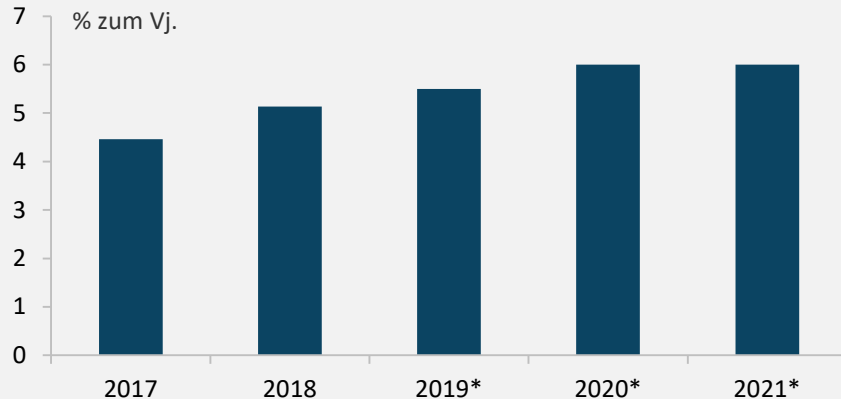
GUS 33% | China 23% | EU 14% | Schweiz 1% | Sonstige 29%



Quelle: Nationale Statistikbehörde, 11M2019; Anmerkung: Warenhandel

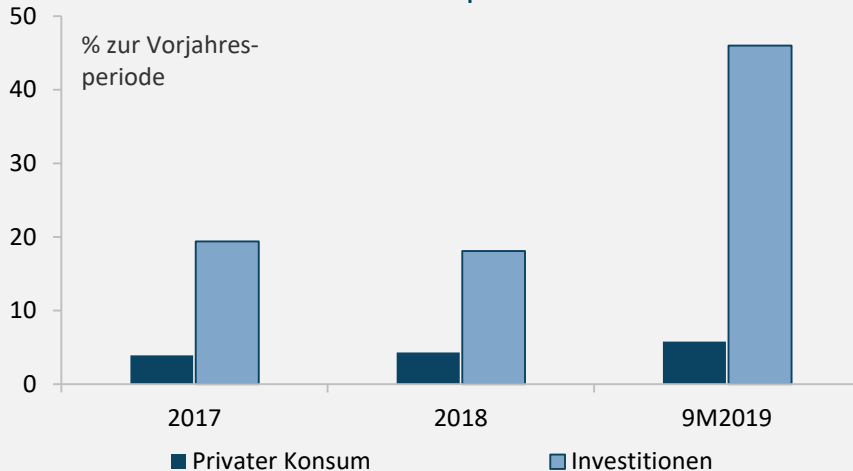
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF; *Schätzung/Prognose

Investitionen und privater Konsum



Quelle: Nationale Statistikbehörde

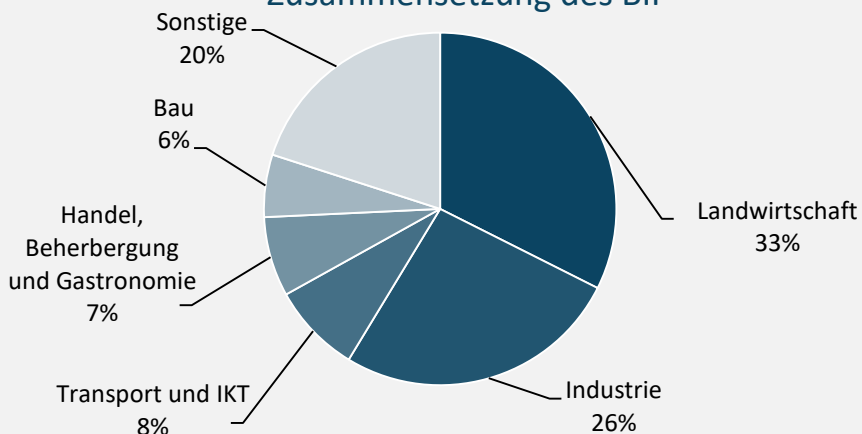
- Das reale BIP-Wachstum entwickelt sich weiterhin dynamisch auf hohem Niveau:
 - 2019: 5,5%
 - 2020/2021: jeweils 6%
- Treiber des Wachstums (Nachfrageseite):
 - Investitionen (9M2019: +46%), insbesondere seitens des Staates
 - Privater Konsum (9M2019: +5,8%)
- Da staatliche Investitionen zukünftig whr. weniger stark wachsen werden (z.B. durch geplante Reformen im staatl. Bankensektor) sollte der Fokus stärker auf privaten Investitionen liegen

Fazit

- Sehr hohes und stabiles Wachstum von 5,5%-6% p.a. im Zeitraum 2019-2021
- Treiber des Wachstums bleiben weiterhin die Investitionen, aber stärkerer Fokus auf private Investitionen nötig

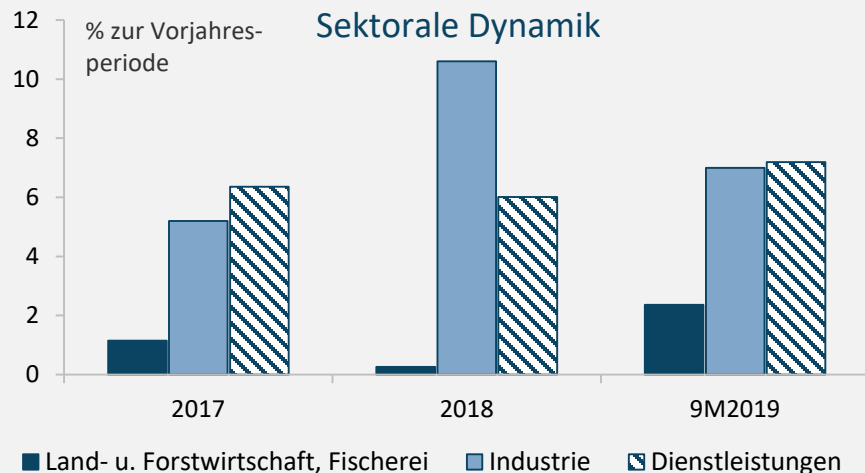
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: Nationale Statistikbehörde, 2018

Sektorale Dynamik



Quelle: Nationale Statistikbehörde

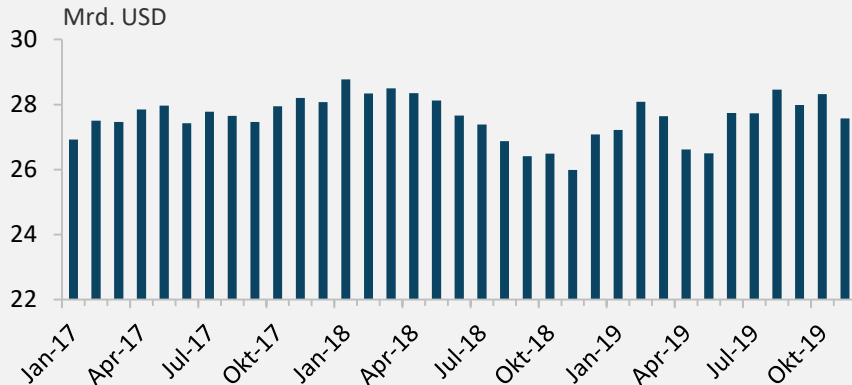
- Wichtigster Sektor: Landwirtschaft (33% des BIP)
 - Pflanzenbau (inkl. Baumwolle): 51%
 - Viehzucht: 45%
- Anteil ist dabei deutlich höher als in:
 - Ukraine: 12%
 - Russland: 3,5%
 - Kasachstan: 4,6%
- Industrie spielt ebenfalls eine sehr wichtige Rolle (26% des BIP)
 - Verarbeitendes Gewerbe: 70%
 - Bergbau: 22,7%
- Wachstumspotential besteht noch bei den verschiedenen Dienstleistungsbranchen
- Dynamik: Relativ gleichmäßige Entwicklung der einzelnen Sektoren in 2019, wobei die Landwirtschaft seit 2017 unterdurchschnittlich wächst

Fazit

- Hervorgehobene Rolle von Landwirtschaft und Industrie (zusammen fast 60% des BIP)

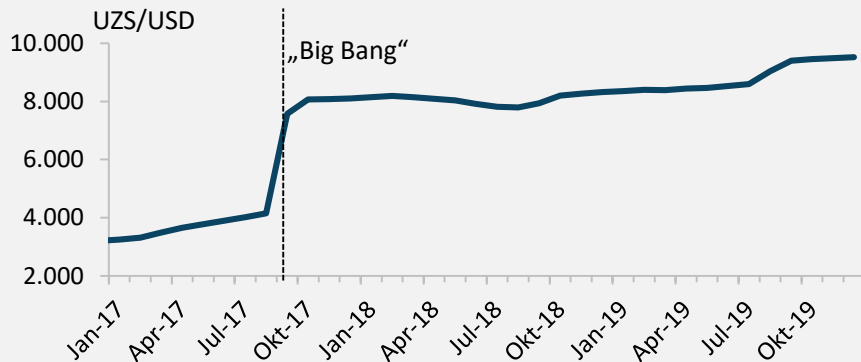
Wechselkurs und Währungsreserven

Währungsreserven



Quelle: Zentralbank Usbekistan; Monatsende

Wechselkurs



Quelle: Zentralbank Usbekistan; Monatsende

Währungsreserven

- Usbekistan verfügt über sehr hohe Währungsreserven: 27,6 Mrd. USD (Nov 2019)
- Nachdem in 2018 ein Rückgang zu verzeichnen war (zeitweise -2,8 Mrd. USD) stabilisierten sich die Währungsreserven im Jahresverlauf 2019 (Anstieg um 0,5 Mrd. USD oder 1,8%)
- Hohe Importdeckung: ca. 13 Monate

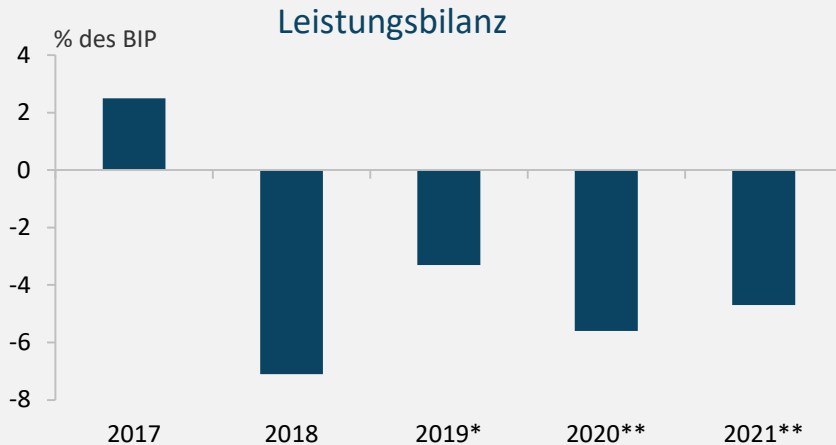
Wechselkurs

- Der Wechselkurs des Som wird zunehmend flexibler durch Marktkräfte bestimmt, allerdings unter enger Beteiligung der Zentralbank
- Abwertung um 12,3% in 2019

Fazit

- Hohe Währungsreserven sind positiv zu bewerten; der Som wertete 2019 leicht ab

Leistungsbilanz und FDI



Quelle: Weltbank; *eigene Schätzung auf Basis von 9M2019;
**Prognose Weltbank



Quelle: Weltbank; *Prognose

Leistungsbilanz

- 2019 verringerte sich nach vorläufigen Schätzungen das Leistungsbilanzdefizit auf 3,3% des BIP (nach 7,1% im Vj.)
 - Starke Exportentwicklung (Gold) unterstützt
- 2020 wird das Defizit wieder ansteigen (-5,6% des BIP)
 - Robuste Entwicklung der inländischen Nachfrage und der Importe
- 2021: Leichter Rückgang auf -4,7% des BIP

FDI

- Seit 2018 jährlich steigende FDI-Zuflüsse sind wichtiger Finanzierungsfaktor (2019: 1,8% des BIP; 2021: 2,7% des BIP)

Fazit

- Deutlicher Rückgang des Leistungsbilanzdefizits 2019 positiv, auch wenn nicht dauerhaft
- Steigende FDI-Zuflüsse ebenfalls positiv; Spiegelbild der Reformbemühungen

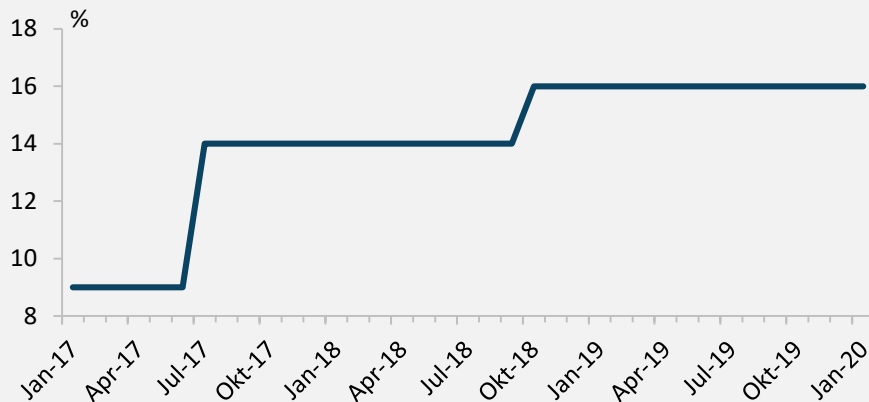
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate



Quelle: IWF; *Prognose/Schätzung; Anmerkung: Jahresende (Verbraucherpreise)

Leitzins



Quelle: Zentralbank Usbekistan

Inflation

- Inflation bleibt hoch: 15,6% (Nov 2019), Anstieg gegenüber 13,0% zum Jahresanfang 2019
- Anhebungen der Energietarife spielen hier eine wichtige Rolle
- Rückgang der Inflation 2020/2021 zu erwarten, allerdings sprechen eine Reihe von Faktoren gegen ein schnelles Absinken
- Übergang zum Inflation Targeting mit einem einstelligen Zielwert ab 2021 weiter geplant

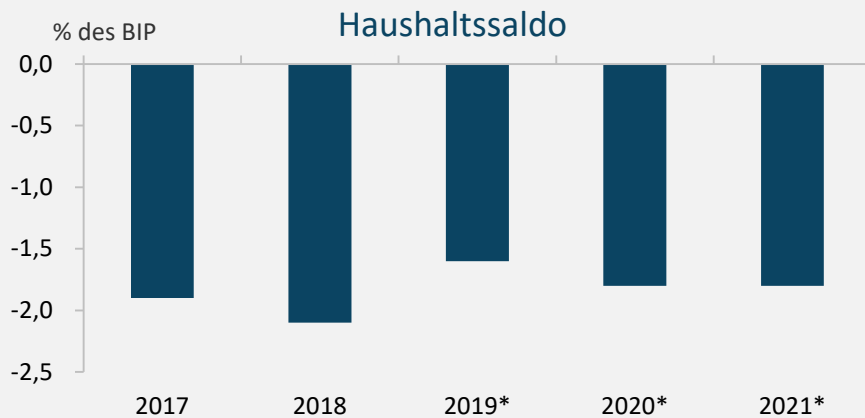
Leitzins

- Zentralbank hat 2017/18 den Leitzins angehoben, um die Inflation langsam wieder unter Kontrolle zu bringen
 - Von 9% p.a. (2017) auf 16% p.a. (2018)

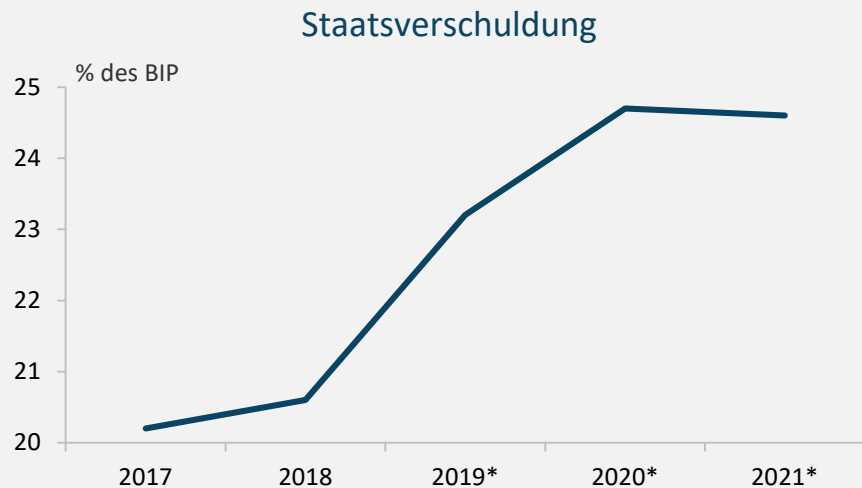
Fazit

- Inflation bleibt 2020 weiter zweistellig; schneller Rückgang nicht zu erwarten

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Quelle: Weltbank; *Prognose; Anmerkung: Breite Definition des Haushaltssaldos



Quelle: Weltbank; *Prognose

Haushaltssaldo

- Rückgang des Budgetdefizits 2019 auf 1,6% des BIP in breiter Definition (unter Berücksichtigung „quasi-fiskalischer“ Aktivitäten)
- Defizit wird sich auch 2020/2021 mit 1,8% des BIP etwa auf diesem Niveau bewegen

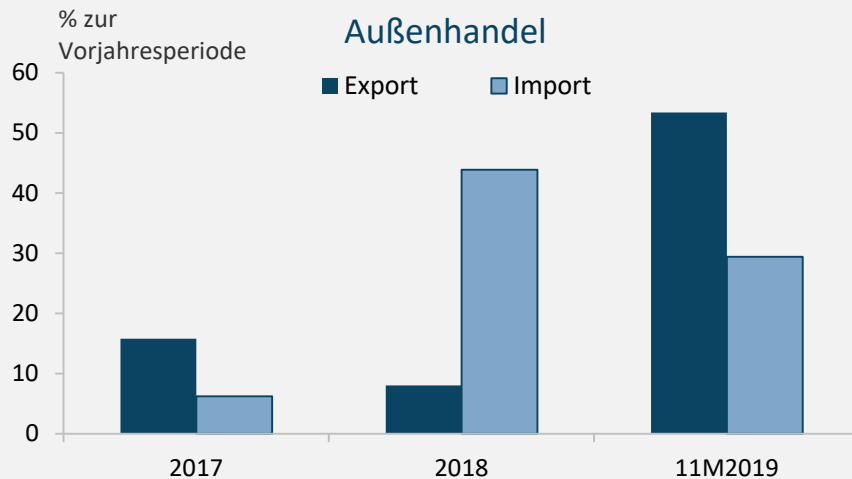
Staatsverschuldung

- Staatsverschuldung: Mit aktuell 23% (2019) im int. Vergleich sehr gering
- Leichter Anstieg auf 25% des BIP in 2020/2021 zu erwarten
- Die staatliche Eurobond-Emission aus dem Vorjahr (Rating: BB-/stabil wurde wie erwartet von (staatlichen) Unternehmen als Grundlage eigener Emissionen genutzt
 - Uzbek Industrial and Construction Bank (Uzpromstroybank); 300 Mio. USD Umfang

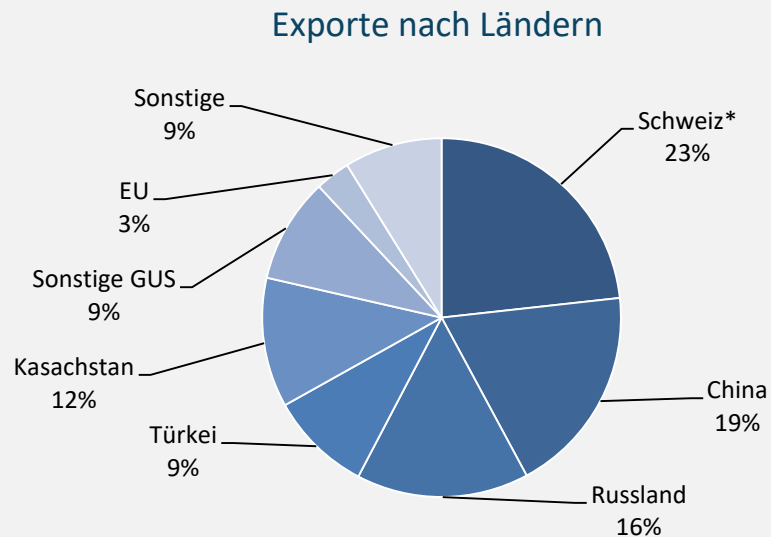
Fazit

- Fiskalpolitik weiter positiv zu bewerten

Außenhandel



Quelle: Nationale Statistikbehörde



Quelle: Nationale Statistikbehörde, 11M2019; Anmerkung: Warenhandel;
*basierend auf Spiegelstatistiken der Schweiz

© Berlin Economics

- Deutlicher Anstieg des Handelsvolumens im vergangenen Jahr (11M2019)
 - Exporte: + 53,4%
 - Importe: +29,4%
- Starke Expansion der Exporte getrieben durch höhere Preise und Mengen
- Allerdings weiterhin hohe Export-Konzentration auf relativ wenige Commodities und Zielländer
- Neben dem erklärten Ziel eines Beitritts zur WTO hat unlängst die Diskussion um einen möglichen Beitritt des Landes zur EAWU zugenommen

Fazit

- Deutliche Expansion des Außenhandels in Anbetracht des schwierigen globalen Umfelds sehr positiv zu bewerten
- Strategische Weichenstellungen der Handelspolitik weiter im engen Fokus der Entscheidungsträger

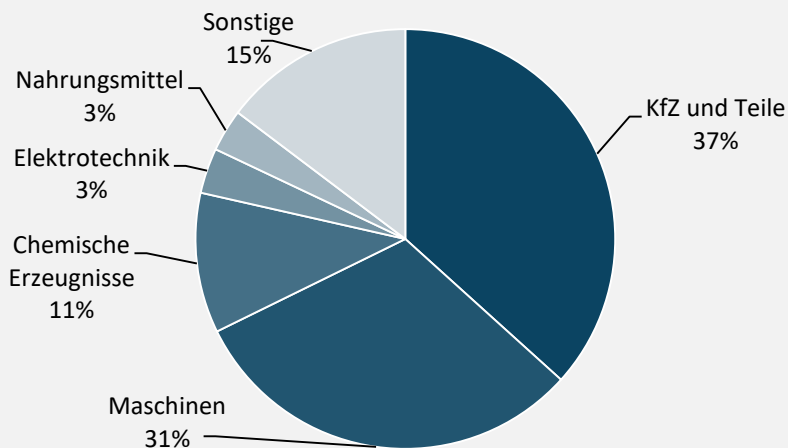
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Usbekistan

Deutscher Handel mit Usbekistan



Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutsche Exporte nach Usbekistan



Quelle: Statistisches Bundesamt, 10M2019

Deutsche Exporte

- Im Jahresverlauf 2019 sehr dynamische Entwicklung der Exporte:
 - 10M2019: +56% im Vgl. zum Vj.; u.a. Flugzeuglieferungen i.H.v. 120 Mio. EUR
 - Anteil von Kfz, Maschinen und Chemie an den Exporten in 10M2019: 79%
- Weiterhin enger Zusammenhang mit den stark steigenden Investitionen, auch in Bezug auf die Struktur (klassische Investitionsgüter)

Deutsche Importe

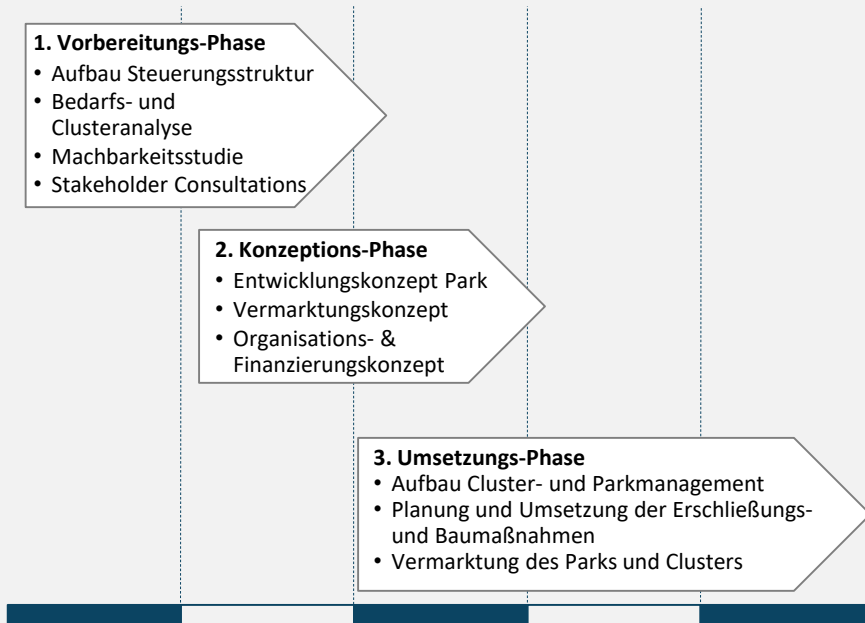
- Bisher kaum Importe aus UZB
 - 10M2019: 30,8 Mio. EUR
- Viel Entwicklungspotenzial, z.B. im Textilsektor
- Dafür wichtig: GSP+-Status bei der EU

Fazit

- Erfreuliche Entwicklung der deutschen Exporte
- Unterstützung der wirtschaftlichen Modernisierung

Roadmap für Pharma-Park & -Cluster

Roadmap für die Entwicklung eines Pharma-Parks und -Clusters in der Hauptstadtregion



Quelle: German Economic Team

Hintergrund

- Im Rahmen einer industriepolitischen Initiative soll ein Pharma-Park in der Hauptstadtregion entwickelt und in ein Cluster integriert werden
- Der Park soll auf innovationsorientierte Projekte ausgerichtet werden und eine Hubfunktion für ausländische Investoren übernehmen

Herausforderungen

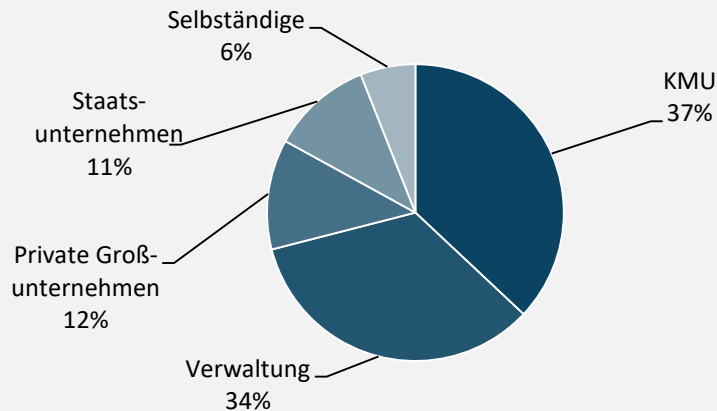
- Zwischen Park- und Clusterentwicklung bestehen erhebliche Synergiepotenziale, u.a. bei der Entwicklung von Wertschöpfungsketten
- Um diese zu erschließen, müssen allerdings das Service-Angebot und Organisationsmodell entsprechend abgestimmt werden

Fazit

- Für den Erfolg spielt es eine wichtige Rolle, dass nicht nur in die „Hardware“ – d.h. in Flächen und Infrastruktur – investiert wird, sondern auch die erforderliche „Software“ bereitgestellt wird
- Dies betrifft insbesondere Plattformen und Beratungsangebote, mit denen Kooperationen und der Innovationstransfer unterstützt werden

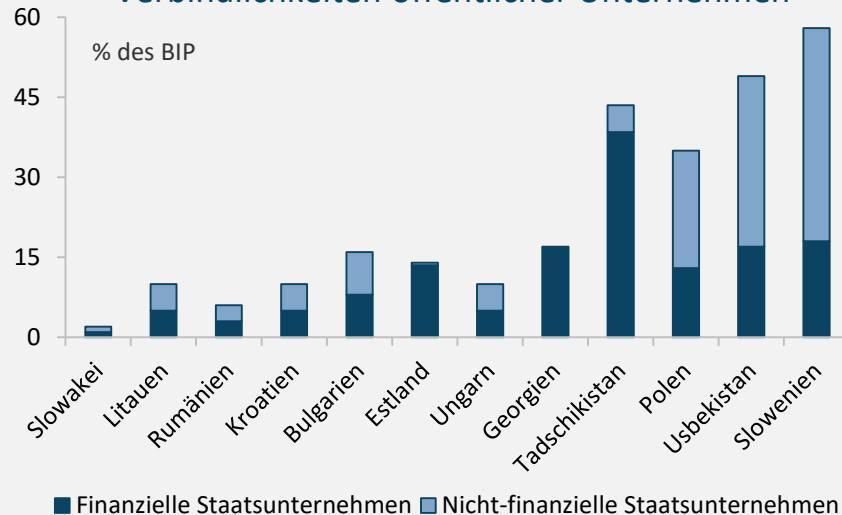
Reform der Staatsunternehmen

Struktur der Beschäftigung nach Arbeitgeber



Quelle: IWF

Verbindlichkeiten öffentlicher Unternehmen



Quelle: IWF, 2016

© Berlin Economics

Hintergrund

- Staatsunternehmen dominieren strategische Sektoren der usbekischen Wirtschaft
 - Etwa 2.100 Unternehmen
- U.a. aktiv in den Bereichen
 - Rohstoffgewinnung, Energie,
 - Banken,
 - Telekommunikation und Transport
- Staatsunternehmen betreiben signifikante quasi-fiskale Aktivitäten, mit entsprechenden Risiken
- Grundlegende Reformen nötig:
 - Restrukturierung unterschiedlicher Funktionen,
 - Änderungen der Governance
 - Privatisierung

Fazit

- Neuer, komplexer Reformbereich

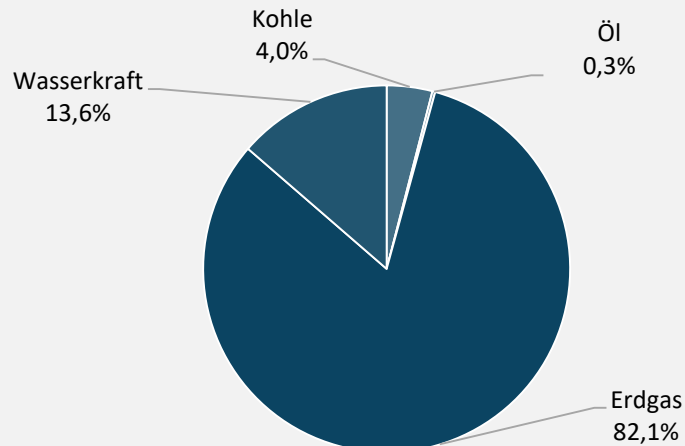
Energiesektor

Gesamtstromverbrauch



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Stromerzeugung nach Energieträgern



Quelle: IEA, 2017

Hintergrund

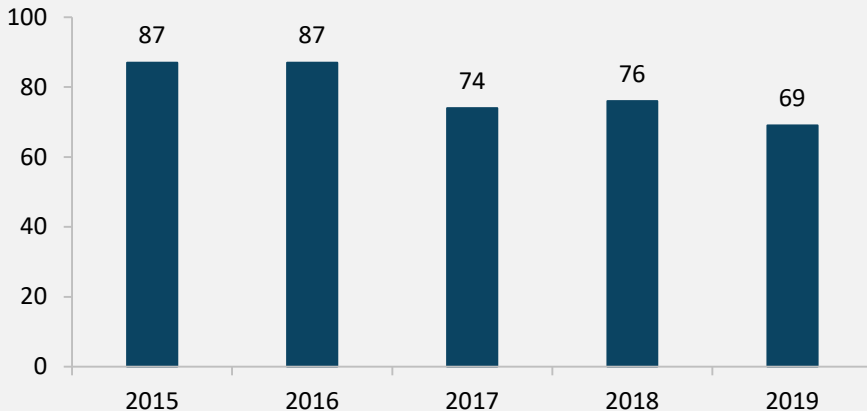
- Großteil bestehender Kraftwerke älter als 40 Jahre
- Hohe Verluste durch veraltete Übertragungs- und Verteilnetze
- Häufige Stromausfälle in 2019 durch Reparaturarbeiten an zwei Kraftwerken und dadurch verringerter Erzeugungskapazität
- BIP- und Bevölkerungswachstum lassen eine steigende Stromnachfrage erwarten
- Produktion des wichtigsten Energieträgers Erdgas rückläufig, während die Exportverpflichtungen (vor allem China und Russland) steigen
- Regierungspläne: Bau des ersten Atomkraftwerks (2,4 GW) und Wind- und Solaranlagen (mehr als 6 GW)

Fazit

- Investitionen in die Erzeugungskapazitäten und Netze zur Bedienung der steigenden Nachfrage nötig

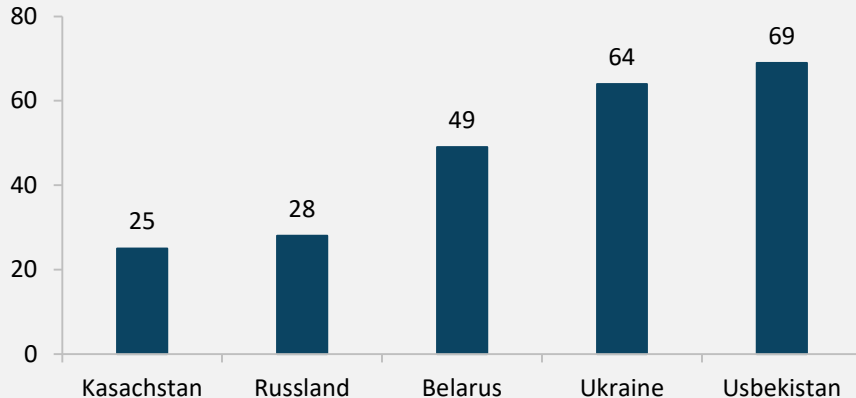
Doing Business

Rang Usbekistans



Quelle: Weltbank; Vergleich von 190 Staaten

Rang im internationalen Vergleich



Quelle: Weltbank, 2019; Vergleich von 190 Staaten

Hintergrund

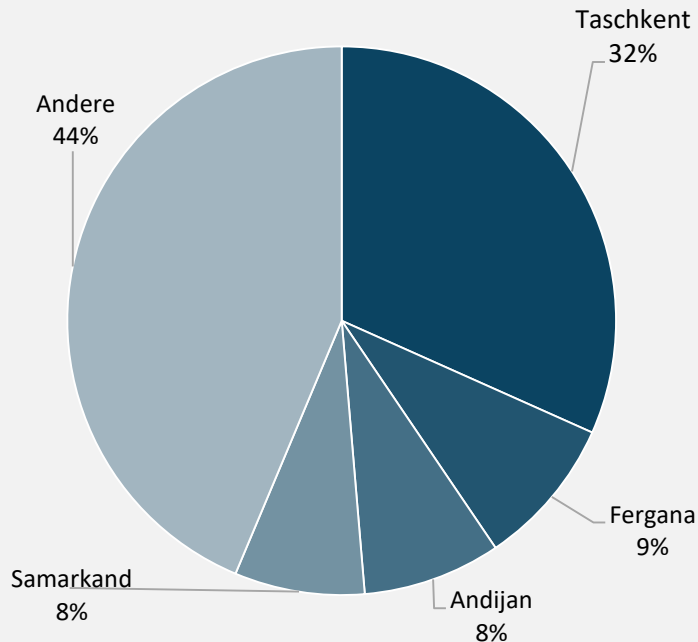
- Förderung und Ausbau des Privatsektors ist ein erklärtes Ziel der Wirtschaftsreformen
- Dazu ist ein gutes Investitions- und Geschäftsklimas eine wichtige Bedingung
- Über die vergangenen Jahre hat Usbekistan hier große Fortschritte gemacht; 2019 wurden 4 wichtige Reformen verabschiedet:
 - Stärkung des Schutzes von Minderheitsaktionären
 - Verbesserung von Steuerzahlungen
 - Verbesserung beim grenzüberschreitenden Handel
 - Vereinfachung der Vertragsdurchsetzung
- Fortschritte insbesondere erforderlich bei:
 - Grenzüberschreitender Handel (Rang 152)
 - Baugenehmigungen (Rang 132)

Fazit

- Fortschritte bei der Reform des Investitions- und Geschäftsklimas ersichtlich

Aufbau der KMU-Förderung

Regionale Verteilung der KMU (Anzahl)



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Hintergrund

- KMU-Sektor unterentwickelt:
 - Kleinstunternehmen dominieren
 - Geringe Wertschöpfung / Innovationskraft
 - Geringer Exportanteil
- Bisher KMU-Politik vornehmlich als Sozialpolitik: Existenzgründungen als Subsistenzunternehmen
- Förderung bisher: eindimensional (Steuervorteile und subventionierte Kredite), und nicht besonders effizient
- Mittlere Unternehmen nicht definiert und nicht gefördert
- Empfehlungen GET:
 - Moderne KMU-Definition und zuverlässige KMU-Statistik einführen
 - Ausdifferenzierung der KMU-Politik, z.B. Subsistenzwirtschaft vs. wachstumsorientierte KMU

Fazit

- Umdenken in der Förderpolitik zu begrüßen

Über das German Economic Team



Das German Economic Team (GET) unterstützt die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus, Moldau, Georgien und Usbekistan beratend bei der Gestaltung wirtschaftspolitischer Reformprozesse und der nachhaltigen Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Im Rahmen des Projekts sind wir auch in weiteren Ländern zu ausgewählten Themen aktiv.

In einem kontinuierlichen Dialog mit hochrangigen Entscheidungsträgern in den Beratungsländern identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und präsentieren anschließend auf Basis unabhängiger Analysen konkrete Handlungsempfehlungen.

Darüber hinaus unterstützt GET mit seinem Know-how und detaillierter Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Region deutsche Institutionen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Das German Economic Team wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert. Das Beratungsunternehmen Berlin Economics ist mit der Umsetzung des Projekts beauftragt.

KONTAKT

German Economic Team
c/o BE Berlin Economics GmbH
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0
info@german-economic-team.com
www.german-economic-team.com
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

Durchgeführt von

